

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 78 (2005)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: SOLOG/SFV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

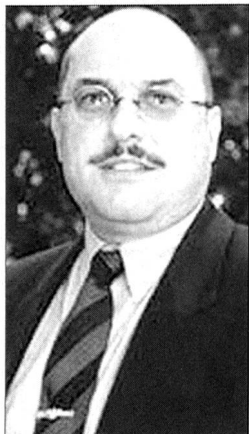
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Wille zum Überleben

Leichtathleten sprechen von dem «Bären», der Mittel- und Langstreckenläufer jagt. Nach einer gewissen Strecke kommt der Läufer innerhalb weniger Meter aus dem Schrittrythmus, richtet sich aus der Laufhaltung auf und wird merklich langsamer. Übermannt von Schmerz, Krämpfen oder Müdigkeit hat er den Willen zum Gewinnen verloren.



Das gleiche Phänomen erlebt man häufig bei Überlebenssituationen. Nur ist der Einsatz hier viel grösser als bei einer Leichtathletikveranstaltung. Es gibt Berichte von Leuten, die gerettet und auf alle Krankheiten hin behandelt wurden und anschliessend dann im Krankenhaus starben. Sie hatten den Willen zu leben verloren. Die Erfahrung Hunderter von Soldaten, die im Zweiten Weltkrieg, in Korea und Vietnam angeschnitten wurden, beweisen, dass das Überleben grösstenteils eine Sache der Geisteshaltung ist.

Der Wille zu Überleben ist dabei der wichtigste Faktor. Ob man sich in einer Gruppe befindet oder allein ist, emotionale Probleme werden auf jeden Fall auftauchen – sei es durch Schock, Furcht, Verzweiflung, Einsamkeit oder Langeweile. Zusätzlich zu diesen geistigen Gefahren werden Verletzungen und Schmerzen, Müdigkeit, Hunger oder Durst den Willen zu leben beeinflussen. Wenn man geistig nicht darauf vorbereitet ist, alle Hindernisse zu überwinden um das Schlechteste zu erwarten, werden die Chancen, alles glücklich und lebend zu überstehen, sehr stark verringert.

Ü-b-e-r-l-e-b-e kann wie folgt definiert werden:

- Überdenke die Lage
- Bewahre Ruhe
- Erinnere dich, wo du bist
- Richte deine Gedanken gegen Furcht und Panik
- Lerne zu improvisieren
- Erkenne den Wert des Lebens
- Benimm dich wie es sich gehört
- Erarbeite dir grundlegende Fähigkeiten

Damit sei gesagt, dass es auf die innere Einstellung ankommt, ob man überlebt oder untergeht.

Major Rolf Häfeli,
Zentralpräsident SOLOG



Airbus Industries und Hamburger Hafen 27.–29. Mai

mit Beat Sommer,
Präsident Sektion Beider Basel SFV

Bald wird das neuste und grösste Flugzeug der Welt der Airbus A380 in die Lüfte gehen. Wir haben die Gelegenheit, das Teilwerk in Hamburg zu besichtigen. Gleichzeitig nutzen wir die Gelegenheit um einen der grössten Häfen der Welt und so Europas «Tor zur Welt» zu erleben. Lassen Sie sich von der Grösse des Containerhafens beeindrucken.

Höhepunkte dieser aussergewöhnlichen Reise:

- Werksbesichtigung Airbus
- Hafenrundfahrt
- Rundfahrt «Giganten am Hafen»
- Mittagessen im alten Kesselhaus

Tag 1: 27. Mai

Vormittag: Flug mit Swiss nach Hamburg (07:35 Uhr / 09:10 Uhr), Transfer zum Hafen und 1 Stunde Hafenrundfahrt. Mittagessen im Kesselhaus (ca. Euro 12 pro Person), anschliessend 3 Stunden Bustour «Giganten am Hafen». Transfer zum Hotel. Abend zur freien Verfügung.

Tag 2: 28. Mai

Am Morgen (10 Uhr bis 12:30 Uhr) Werksbesichtigung AIRBUS. Nachmittag (fakultative Besichtigung U-Bootsmuseum) und der Abend steht zur freien Verfügung.

Tag 3: 29. Mai

Vormittag und Nachmittag zur freien Verfügung. Rückflug mit Swiss nach Zürich (19:50 Uhr / 21:20 Uhr).

Unser Hotel

Hotel Dorint Sofitel am alten Wall ****, Hamburg. An einem ruhigen Alsterfleet zwischen

Rathaus und Hafen gelegen, in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Einkaufspassagen und der Binnenalster. Luxuriöse Zimmer, Internet, Safe und Klimaanlage auf allen Zimmern

Inbegriffene Leistungen:

- Flug mit Swiss, Economy Class
- 2 Übernachtungen inkl. Frühstück
- Transfer Hotel - Airbus - Hotel
- Eintritt Werksbesichtigung Airbus (2.30 Stunden)
- Hafenrundfahrt (1 Stunde) und Tour «Giganten am Hafen» (3 Stunden)
- Ausführliche Reiseunterlagen
- Reiseleitung ab/bis Schweiz durch Beat Sommer

Nicht inbegriffene Leistungen

- Persönliche Ausgaben, Getränke
- Obligatorische Annulationskostenversicherung

Preis pro Person (in Franken), Basis Doppelzimmer:	895.-
Flughafentaxen	51.-
Annulationskostenversicherung	23.-
Zuschlag Einzelzimmer	255.-

Es gelten die AVR von Vista Reisen/YWC. Preis- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

Anmeldeschluss ist der 31. Januar 2005 an E-Mail basel@fourier.ch mit Name, Vorname, Telefon, E-Mail-Adresse, Geburtsdatum und den Angaben, ob eine Annulationsversicherung vorhanden ist oder nicht sowie ob ein Einzelzimmer gewünscht wird.

WWW.SOLOG.CH

Schweizerische Gesellschaft der Offiziere der Logistik

Präsident:

Major Rolf Häfeli, Dorfstrasse 2, Postfach, 5079 Zeihen, P 062 876 20 36, Fax 062 876 20 37, G 061 205 33 33, M 079 402 29 20, rolf.haefeli@frionor

Sektion Nordwestschweiz

Präsident: Major Peter Benz, Im Hirshalm 15, 4125 Riehen, P 061 601 30 36, G 061 283 12 22, Fax 061 283 12 25, M 079 322 12 71, solog@pte-bs.ch

Sektion Bern/Freiburg/Wallis

Präsident: Oberst Martin Buser, Neuengasse 20, 3011 Bern, P 031 839 26 70, G 031 311 44 54, Fax 031 312 32 11, buser.advokatur@smile.ch

Sektion Ostschweiz

Präsident: Hptm Michael Gruber, Ilgenstrasse 4, 8032 Zürich, G 058 854 24 81, Fax 058 854 34 81, M 079 214 00 86, michi_gruber@yahoo.com

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Oberstlt Thomas Christen, Mozartstrasse 6, 6000 Luzern 6, P 041 420 41 10, G 031 324 05 04, M 076 581 41 10, thomas.christen@gst.admin.ch

Section Romande

Präsident: Cap Thierry Murier, Faubourg 20, 2525 La Neuveville, P 032 751 50 91, G 032 713 63 63, thierry.murier@bfs.admin.ch

SOLOG NORDWESTSCHWEIZ

Hauptstamm: jeden ersten Freitag des Monats (ausser an Feiertagen) ab 19.30 Uhr, Restaurant zum Rebhaus, Riehenstrasse 11, Basel.

07.01.	Neujahrstamm und «Chapfest»
26.02.	Candle Light Dinner
18.03.	Basel GV Sektion

Ramsach-Schiessen

RAMSACH – r.r. Am Sonntag, 7. November fand oberhalb dem Kurhotel Bad Ramsach in Läfelfingen das traditionelle Ramsach-Schiessen statt.

Bis zum Schiessbeginn stärkten sich die Teilnehmer mit Kaffee und Gipfeli. Um 9 Uhr begann das Schiessen auf dem 50-m-Feldstand auf die Scheibe B5. Gezeigt wurde – wie immer – von Hand! Als Zwischenverpflegung wurden von der Sektion «Würstli» vom Grill und Getränke offeriert.

Etwas Besonderes am Ramsach-Schiessen sind das Rangverlesen und die Preisverteilung. Jeder Teilnehmer bringt ein originelles, nicht verpacktes Geschenk mit, was natürlich einen sehr interessanten «Gabentempel» ergibt! Als Wanderpreis erhält der 1. und 2. eine Zinnkanne. Damit

nicht immer die gleichen Schützen leer ausgehen, gibt es für den besten Schützen, der in den letzten fünf Jahren noch keine Kanne gewonnen hat, einen Zinnbecher zum Behalten. Einen zusätzlichen Zustupf für den Schiessanlass ist jeder geschossene «0-er». Der betreffende Schütze zahlt dafür einen Franken, was dieses Jahr eine Summe von sieben Franken ergab – es waren auch schon über 20 Franken!

Das Schiessprogramm umfasste 2 Schüsse Probe, 6 Schüsse Einzel, 2 x 3 Schüsse Serie in einer Minute und 1 x 6 Schüsse Serie in einer Minute. Als Total werden die geschossenen Punkte und die Treffer (kein Nuller!) addiert, was ein Maximum von 108 Punkten ergibt.

Bei einem vorzüglichen Mittagessen im Hotel Bad Ramsach kam auch die Kameradschaftspflege nicht zu kurz. Besten Dank den Teilnehmern und dem Organisator Oblt Thomas Hugler für diesen gelungenen Anlass.

Dernier acte!

Le temps est venu pour moi de prendre congé des lecteurs de ARMÉE-LOGISTIK, ce journal fort bien fait ma foi, auquel je souhaite le brillant avenir qu'il mérite!

Sorte d'éditorial, ce dernier article ne se veut ni polémique, ni amer. Les événements passés, peu ou prou marquants, sont bien du passé. Et personne, ni même le futurologue le plus averti, ne peut prétendre savoir de quoi l'avenir sera fait.

Entre le passé qui s'éloigne inéluctablement, et l'avenir en devenir, règne le bouillonnement de la vie, des idées, des activités, en un mot l'effervescence humaine, l'activité de l'esprit, gage de la survie de l'espèce.

Agissant comme un ferment, tout événement suscite des questionnements du genre: faut-il agir, ne pas agir, réfuter, admettre, combattre, soutenir, rester indifférent, tenter d'expliquer, etc? Vaste est le choix, grande souvent la perplexité et rude la mise à l'épreuve de la pensée à la recherche, autant que possible sereine, de la bonne réponse. Autre difficulté, fugaces, les événements s'enchaînent et s'interpénètrent de façon aléatoire.

Sur un mode un rien satirique, voici cinq cas de figure glanés dans l'actualité récente.

Boileau affirmait: «Ce que l'on conçoit bien s'énonce clairement.» Les nombreux concepteurs de A XXI, et particulièrement les éminents experts allemands, co-auteurs dit-on du «kolossal ouvrage», avaient-ils eu vent de cette vérité première?

Un flop étonnant, pondu par la puissante «Commission Indépendante d'Experts Suisse-Seconde Guerre mondiale», véritable insulte à notre histoire, entériné sans débat, sans prise de position sérieuse du Gouvernement, auquel il a coûté 22 millions de nos francs, et qui, de surcroît, décore ses auteurs!! Que penser de cette triste mascarade historico-politique, véritable outrage au peuple suisse?

Comme bien d'autres en Europe, notre pays voit ses ressources financières mises en coupe réglée par l'application vivace du principe progressiste «être généreux avec l'argent des autres». Intéressant n'est-ce pas, mais plutôt coûteux... pour les autres! D'accord, pas d'accord?

Nos adversaires militaires potentiels de naguère sont tombés du Mur, nos services de renseignement aussi ... avec les fichiers! Qu'à cela ne tienne, nos Arbalètes volantes, rugissant dans un ciel toujours bleu, défendront de belle manière les principes humanitaires, nouvelles composantes de la défense armée ... OK?

En route depuis plus de deux siècles, des forces occultes affichent dans le monde leur volonté de paix en brandissant le poing aux accents martiaux d'un chant de guerre ... et prônent l'entrée dans le marécage de l'Union européenne, séduisant par ses mangroves où il fait bon vivre caché. Engouement primaire ou sornettes tactico-économiques? Hum!

A mes yeux compte avant tout la pérennité de ma patrie, son avenir, et moins celui de nos 25 voisins, englués dans un imbroglio jamais vu de races, de langues, de religions, de cultures, d'intérêts. N'en ressortiront-ils pas tôt ou tard, prêts à nouveau à en découdre, comme l'enseigne l'Histoire?

J'affirme ma foi profonde en mon pays, et je souhaite ardemment que le civisme défaillant et la fierté d'être Suisse reprennent du poil de la bête et sachent le libérer des sirènes aux chants enjôleurs.

Mon credo, ce sera mon dernier mot, se fonde sur la très belle injonction du Président John F. KENNEDY: «Ne demandez pas ce que votre patrie peut faire pour vous, demandez plutôt ce que vous pouvez faire pour elle.»

Brigadier a.D. Jean-Pierre Ehram

Aus der Rangliste Ramsach-Schiessen

Rang	Grad	Name	Punkte	Nuller	Cup
1.	Major	Hans Waldmeier	102		15
2.	Oblt	Michel Porchet	90		12
3.	Oberstlt	Werner Krummenacher	88		9
4.	Oblt	Felix Thommen	82	1	7
5.	Major	Roland Rieder	81		5
6.	Oblt	Thomas Huggler	80		3
7.	Major	Urs-Martin Koch	79		2
8.	Oblt	Dominik Schibler	79		1
9.	Hptm	Matthias Zoller	78		
10.	Major	Peter Benz	77		
11.	Hptm	Werner Zimmermann	57	1	
12.	Sdt	Valentin Braccini	54	2	
13.	Hptm	Ruedi Guggisberg	45	3	

Gewinner der Spezialpreise:

1. Rang: Major Hans Waldmeier
 2. Rang: Oblt Michel Porchet
 Becher: Oblt Michel Porchet
 7er-Club: Hptm Werner Zimmermann

Stellenaus-schreibung

Im Zusammenhang mit der Personalplanung des Vorstandes 2005 und infolge Demissionen von Funktionsinhabern suchen wir per sofort junge

Offiziere (w/m)

als ehrenamtliches Vorstandsmitglied (Sekretär, Beisitzer) im Vorstand der SOLOG Sektion Nordwestschweiz.

Hättest du Zeit und Lust, dich im gut eingespielten Vorstandsteam mit deinen guten Ideen einzubringen und aktiv Verantwortung zu übernehmen?

Du bist eine/ein junge/junger, aktive/aktiver Offizier (w/m) und hast schon etwas Funktionserfahrungen als Zugführer. Du bist teamfähig und offen für neues.

Dann bist du unsere Frau oder unser Mann.

Dann melde dich ungeniert bitte bei Major Peter Benz, Präsident SOLOG NWCH

Mobil 079 322 12 71
 e-Mail solog@pte-bs.ch

«Candle Light Diner»

Der Vorstand freut sich, die Mitglieder mit Begleitung zum traditionellen «Candle Light Diner» einzuladen. Dieser fulminante Abend wird begleitet von einer beliebten Tanzmusik-Band.

-r./P.B. Die Pflege der Freundschaft mit Humor, Gemütlichkeit und kulinarischen Genüssen sind Elemente der Kameradschaft und lässt die Gesellschaft weiterleben. Der Durchführungsort wird nach der Anmeldung mitgeteilt.

Die Kosten für das Diner und trockenes Gedeck betragen für Leutnants 95 Franken je Person, für die übrigen Mitglieder 130 Franken je Person.

Der Anlass findet am 26. Februar statt (Eintreffen und Apéro 18.30 bis 19 Uhr).

Die Anmeldung ist bis am 12. Februar einzusenden an Major Peter Benz, Im Hirshalm 15, 4125 Riehen, Telefon Privat 061 601 30 36, Geschäft 061 283 12 22, Fax Geschäft 061 283 12 20 oder mit E-Mail an solog@pte-bs.ch. Bitte geben Sie Grad, Name, Datum, eventuell «Tisch mit ... zu sitzen» an.

SOLOG BERN/FREIBURG/WALLIS

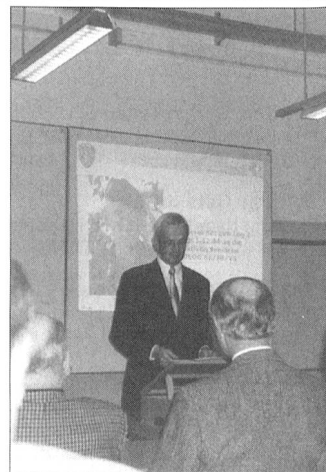
Stamm: jeden ersten Mittwoch des Monats um 18 Uhr im Restaurant Galaxy, City West, Bern.

18.03. 19.00	Bern, Hotel Novotel, Bern Expo	Mitglieder-versammlung vorgängig Baustellenbesichtigung Stade de Suisse Wankdorf Bern (16.40 Uhr)
--------------	--------------------------------	---

Altjahresstamm

In diesem Jahr fand das Weihnachtsessen unserer Sektion in der Kaserne Bern statt. Rund 50 Teilnehmer fanden sich am 1. Dezember zum Altjahresstamm ein, wozu die aktiven Senioren auch Divisionär Jean-Jacques Chevalley, Kdt LVb 2, als Referenten eingeladen hatten.

Divisionär Chevalley erstattete den interessierten Zuhörern in seinem Vortrag Bericht über die Neuerungen im Bereich Ausbildung. Er schickte voraus, im Lehrverband seien die Rettungstruppen abgegangen und der Train dazugekommen; grundsätzlich sei sein Auftrag aber gleich geblieben. Die Neuerungen in der Ausbildung (von der Rekrutierung bis zum Zertifikat über die Führungstätigkeit) beurteilte er insgesamt als positiv. Problematisch sei insbesondere weiterhin die hohe Belastung der Instrukturen durch drei Rekrutenschul-Starts pro Jahr. Nach dem anschliessenden Apéro servierte das Restaurant Treffpunkt



Oberst Stephan Jeitziner, Koordinator der «aktiven Senioren» der SOLOG Bern, begrüsst den Referenten und die Zuhörer.

unser traditionelles Fondue, welches von den Teilnehmern als ausgezeichnet beurteilt wurde. So ging der letzte Anlass in diesem Jahr bei Wein, flüssigem Käse, feinem Dessert, Kaffee und gemütlichem Beisammensein auch vorbei, und es verblieb noch, als Dankeschön und kleines Weihnachtsgeschenk den Kameraden einen Grättibänz mit auf den Heimweg zu geben.

SOLOG OSTSCHWEIZ

05.02.	Rm Pizol	Schneeschuhwandern
11.03.	Abends Rm Kloten	Mitgliederversammlung
30.04./	Tegital	Pistolen-schiessen
21.05.	V/N	
11.06.	Bern	Mitgliederversammlung CH
25.06.	Rm Frauenfeld	Besuch Sensorium und Grillplausch
06.10.	Sedrun	Besuch NEAT-Baustelle
29.10.	Frauenfeld	Besuch Zuckerfabrik

Info 2005

5. Februar (ganzer Tag): Winter-Neumitgliederanlass (Flumserberge)

Der Anlass richtet sich insbesondere

an unsere neuen Mitglieder, aber auch alle anderen sind herzlich dazu eingeladen.

In den Flumserbergen erwartet die Teilnehmer viel Spass im Schnee, so unter anderem bei einer Schneeschuhwanderung.

Treffpunkt ist am Samstag 5. Februar um 15.30 Uhr beim Bahnhof Flums (Anreise mit dem Auto: Autobahnausfahrt Flums, erster Abzweiger rechts führt direkt zum Bahnhof). Die Anmeldung erfolgt bis 20. Januar per Post oder E-Mail an folgende Adresse: Oblt Thomas Bodenmann, Lärchenstrasse 20, 9230 Flawil (thomas.bodenmann@gmx.ch oder Natel 079 643 33 07).

Das Programm vom Samstag sieht vor eine Fahrt mit der Bahn hoch zum Kurhaus Schönhalde. Danach gibts eine geführte Schneeschuhwanderung mit einem diplomierten Bergführer, die rund zwei Stunden dauert, bis zur Alp Gampergalt mit anschliessender Gruppenübung mit den Lawinenschüttelungsgeräten.

Nach der Stärkung bei Finnenfeuer und Glühwein erfolgt die Airboardabfahrt zum Restaurant Schönhalde zurück (Es ist aber auch möglich, die Strecke retour mit den Schneeschuhen zu bewältigen).

Das Fondue im heimeligen alten Kurhaus wird nach diesem Tag sicher besonders schmecken. (Fakultativ: Übernachtung im Kurhaus Schönhalde im Doppelzimmer; Internet: www.schoenhalden.ch). Jedoch ist es möglich, vom Kurhaus aus jederzeit mit der Bahn ins Tal zu gelangen für diejenigen, die noch am gleichen Tag wieder nach Hause fahren möchten. Ansonsten besteht die Möglichkeit, am Sonntag im kleinen aber schönen Skigebiet Board oder Ski zu fahren oder eine weitere Schneeschuh- oder Airboardtour zu unternehmen (alles individuell und auf eigene Rechnung). Für diesen Anlass fallen nur die Übernachtungskosten an (eine Übernachtung mit Frühstück für lediglich 49 Franken je Person).

Benützt diese Gelegenheit. Eines ist garantiert: Das Programm ist nicht etwa nur vielversprechend, sondern ein wahres Erlebnis. Petrus wird uns bestimmt wohlgesinnt sein!

Freitag, 11. März (Abend): Mitgliederversammlung

Der offizielle Teil der Mitgliederversammlung wird auch dieses Jahr wieder von einem Rahmenprogramm begleitet.

Samstag, 30. April / Samstag, 21. Mai (je Vormittag und Nachmittag): Pistolenschiesen (Tegital/Kloten)

Traditionsgemäss findet im Frühling an zwei Samstagen das attraktive Pistolenschiesen unter fachkundiger Leitung statt. (Zusammen mit der AOG Zürich und Umgebung.)

Samstag, 4. Juni: Mitgliederversammlung SOLOG Schweiz (Bern)

Die Mitgliederversammlung der SOLOG findet im Grossratsaal in Bern statt. Sie wird begleitet von einem Referat einer führenden Persönlichkeit.

Samstag, 25. Juni (ganzer Tag): Familienanlass: Besuch Sensorium/Grillplausch (Frauenfeld)

An unserem Familienanlass steht einerseits der Besuch des Sensoriums in Frauenfeld auf dem Programm, andererseits geniessen wir den Sommertag mit einem Grillplausch.

Donnerstag, 6. Oktober (ganzer Tag): Besuch NEAT-Baustelle (Sedrun)

Die Teilnehmer werden über das Projekt und den Bauablauf des mit 57 km längsten Eisenbahntunnels der Welt durch ein Referat, sowie einen Rundgang im Berg informiert.

Samstag, 29. Oktober (ganzer Tag): Besuch Zuckerfabrik (Frauenfeld)

Abgeschlossen wird das Vereinsjahr mit einem Besuch der Zuckerfabrik Frauenfeld, die zu dieser Jahreszeit auf Hochbetrieb läuft. Weitere Details erhalten Sie laufend in der ARMEE-LOGISTIK.

Ordentliche 9. Mitgliederversammlung 2005 der SOLOG (Zentralverband) Samstag, 04. Juni 2005 in Bern

Anträge von Mitgliedern oder Sektionen sind bis spätestens 4. April schriftlich und begründet beim SOLOG-Zentralpräsidenten einzureichen.

SOLOG ZENTRALSCHWEIZ

01.03.	Luzern	GV SOLOG Zentralschweiz
12.04.	Giswil	Besuch Brünig Indoor Schiesssportzentrum
02.05.		Sicherheitspolitisches Forum Zentralschweiz

Altjahresstamm 2004

Der diesjährige Altjahresstamm der SOLOG Zentralschweiz fand am 26. November im Restaurant Adler in Hergiswil NW statt. Zahlreiche Vereinsmitglieder begrüsst wir zum Apéro in der weltbekannten Fabrikhalle der Glasi in Hergiswil. Verwöhnt mit feinem Weisswein und belegtem Brot schaute manch einer vom Zuschauerraum den beschäftigten Angestellten zu, wie sie Kerzenständer, Weingläser und sonstige Wunderwerke aus Glas gossen. Die Geschenkideen zur Weihnachtszeit für die Daheimgebliebenen wurden geboren.

Zum Nachtessen begrüsst wir auch unseren Verbindungsoffizier Alte Kameraden Oberst Georges Schwerzmann, der nach längerer Krankheit sich wieder unter die Vereinsmit-



glieder mischte und uns mit seinen interessanten Beiträgen den Abend verschönerte. Der harte Kern unserer Mitglieder sass noch bis kurz vor Mitternacht zusammen und diskutierte über Militär und Zivil.

Damit ein Vereinsleben gelebt werden kann, braucht es eine regelmässige Teilname an dessen Anlässen. Falls Sie eine Idee für einen interessanten Event haben, freuen wir uns von Ihnen zu hören.

Hptm Gina Scherer



WWW.FOURIER.CH

Schweizerischer Fourierverband (SFV)**Zentralpräsident**

Four André Schaad, Nidastrasse 33, 3270 Aarberg, T P 032 392 18 49, T G 031 300 71 87, F G 031 300 71 99, N 079 270 75 76, andre.schaad@postmail.ch oder andre.schaad@seco.admin.ch

Aargau

Präsident: Four Hans-Ulrich Schär, Im Kupferschmied 20, 4663 Aarburg, T P 062 791 02 25, F P 062 791 02 25, N 079 352 99 03, hschaer@mbe.unisg.ch

Beider Basel

Präsident: Four Beat Sommer, Moosweg 27 B, 4125 Riehen, T P 061 322 16 66, T G 061 333 90 12, F G 061 333 90 11, N 076 346 00 08, beat.sommer@sunvision.ch

Bern

Präsident: Four André Schaad, Nidastrasse 33, 3270 Aarberg, T P 032 392 18 49, T G 031 300 71 87, andre.schaad@postmail.ch

Graubünden

Präsident: Four Alex Brembilla, Bahnstrasse 3, 8603 Scherzenbach, T P 01 826 04 21, T G 01 237 28 31, F P 01 826 07 41, N 079 221 48 26, brembilla@smile.ch

Ostschweiz

Präsident: Four Hans-Peter Widmer, Sagitt 37, 5036 Oberentfelden, T P 062 723 80 53, T G 062 835 92 34, F G 062 835 93 60, N 079 232 36 73, hans-peter.widmer@ubs.com

Romande (ARFS)

Präsident: Fourrier Gabriel Progin, Haut du Mont 1 B, 1721 Misery, T privé 026 475 13 69, T prof 026 323 14 01, F prof 026 322 77 94, progin.gabriel@swissonline.ch, gabriel.progin@cef.rba.ch

Ticino

Presidente: Furiere André Gauchat, Corcaréi, 6968 Sonvico, T u. 091 820 63 06, T a. 091 943 42 79, F 091 820 63 51, N 079 681 00 33, andre.gauchat@basler.ch

Zentralschweiz

Präsident: Four Eric Riedwyl, Eggthalde 22, 6206 Neuenkirch, T P 041 467 26 62, T G 041 419 15 20, F P 041 467 36 63, F G 041 419 15 66, riedwyl@hotmail.com

Zürich

Präsident: Four Roger Seiler, Metzgerweg 4, 8906 Bonstetten, T P 01 701 25 90, T G 01 238 53 67 F 01 238 54 12, Roger.Seiler@ubs.com

Mise au concours

Nous planifions le personnel du comité central 2005 et à la suite de démissions, nous cherchons à cet effet pour tout de suite

jeunes fourriers (f/m)

comme membre honorifique (secrétaire central, porte-drapeau central) du comité central de l'Association Suisse des Fourriers.

Tu as du temps et envie d'apporter tes bonnes idées et de prendre activement des responsabilités dans le team bien organisé du comité central de l'Association Suisse des Fourriers.

Tu es un/une jeune fourrier active/actif (f/m) avec déjà un peu d'expériences dans la fonction de fourrier. Tu aimes le travail de groupe et tu es ouvert aux nouveautés. Tu es alors la personne que nous cherchons.

Gênes-toi pas de prendre contact avec le four André Schaad, Président central de l'Association Suisse des Fourriers

Tél. privé: 032/392 18 49, Tél. prof.: 031/300 71 87, Tél. M 079 270 75 76 E-Mail privé: andre.schaad@postmail.ch ou E-Mail prof.: andre.schaad@seco.admin.ch.

ASF / ARFS**Groupelement de Bâle**

22.01. Winterausmarsch

Groupelement de Berne

07.01. 19.00 Restaurant Brunnhof Exercice FAF
01.02. 20.00 Restaurant Brunnhof 63^e AG du Groupelement

Groupelement fribourgeois

04.01. Fribourg, «Marcello» Stamm du Nouvel-An

Groupelement genevois

13.01. 18.00 Apéritif de l'An Nouveau et tournoi de jass
03.02. 20.00 Restaurant Le Garoco Assemblée générale ordinaire du Groupelement

Groupelement vaudois

11.01. 18.30 Café Le Grütli Apéritif de l'An Nouveau
28.01. 18.00 Café Le Grütli Assemblée générale du Groupelement

Groupelement zurichois

10.01. Assemblée générale du groupelement
03.02. «Landhaus» Stamm

Bonne année!

Voici une nouvelle année entamée. Une de plus. Je tiens à remercier les lectrices et les lecteurs de notre journal qui, mois après mois, lisent les pages françaises du journal «Logistique de l'armée». Vous l'aurez remarqué, la place que l'ARFS y occupe s'amenuise de plus en plus. C'est regrettable et, pour demeurer optimiste, il faut espérer des temps meilleurs. Ceux-ci ne viendront sans doute pas tout seuls. Il appartient aussi à chaque groupelement, à chaque membre, de participer à nos pages en français par des contributions, même si elles paraissent maigres au départ. En effet, la vie de notre ARFS ne peut transparaître que par des articles dans notre journal. Si certains groupements alimentent régulièrement la rubrique «Billets des groupements», d'autres demeurent sur une réserve plus que silencieuse. C'est dommage. Je suis conscient du fait que les activités dites techniques ont subi un coup de frein brutal et que l'on ne peut pas se limiter à des articles retraçant des verrées et des repas. Mais que chacun y pense: lorsqu'un article relatif à l'armée ou à sa logistique paraît dans la presse locale, il serait opportun de l'envoyer à la rédaction. Si nos moyens de presse sont assez limités, que ce soit en matière de personnel ou d'activité, il est indiqué que chacun se sente concerné et participe à notre journal. Ce sera la seule possibilité de remplir les 4 pages de format A4 auxquelles nous avons droit! Alors, à bon entendeur, salut!

Je souhaite à toutes nos lectrices et à tous nos lecteurs une excellente année 2005, beaucoup de joies, de bonheur, et surtout, une bonne santé. Je souhaite également que notre ARFS vive un regain d'activités et que celles-ci se reflètent dans notre journal.

Michel Wild

ARMEE-LOGISTIK 1/2005

Billets des Groupements

GENEVOIS

Stamm du 4 novembre

HG. Ce soir-là, le groupement genevois a l'honneur et le privilège de recevoir Monsieur André HURST, recteur de l'Université de Genève (ci-après UNI), humaniste issu de la faculté des lettres et helléniste distingué.

La loi donne trois missions à l'UNI: recherche, enseignement et service à la collectivité. Tout un programme qui concerne aujourd'hui 15 000 étudiants dont 40 % sont de nationalités étrangères, 5000 employés et 5000 personnes qui suivent un enseignement post-grade et de formation continue. Le budget annuel, 650 millions de francs, est couvert pour la moitié par le Canton de Genève et pour l'autre moitié par des financements «attirés» émanant de la Confédération, de l'Europe et de nombreux fonds internationaux.

Pour rester à la pointe des universités généralistes, l'UNI doit veiller à bien choisir les meilleurs collaborateurs, les meilleurs talents scientifiques. Pour ce faire, elle doit pouvoir proposer des conditions incitatives: mise à disposition de laboratoires, de bibliothèques, d'équipes de recherche, d'assistants, pas forcément de salaires élevés. M. Hurst résume l'objectif en déclarant: «on recherche des gens à qui l'on n'aura pas besoin de dire ce qu'ils doivent faire pour que les autres vivent mieux». L'UNI va alors pouvoir se concentrer sur toutes les formes de la recherche fondamentale, ce qui permettra, vingt ans plus tard, de faire la recherche appliquée. Et le Recteur de citer l'exemple du CERN qui s'attache depuis 50 ans à découvrir ce qu'est la matière, ce qui permet aujourd'hui au professeur Nicolas Gysin de la faculté des sciences de téléporter ladite matière (un photon) dans la perspective d'un transport absolument sûr d'informations codées et, en finalité, de vivre mieux. Autres exemples, la participation de l'UNI à la mise au concours de pôles nationaux de recherche, subventionnés par la Confédération (en particulier le Fonds National pour la Recherche

Scientifique), avec de très bonnes chances de voir de voir acceptés les thèmes tels que «frontières de la génétique» et «matériaux permettant la supraconductivité». C'est en travaillant de la sorte que l'UNI attirera les meilleurs, les plus brillants et qu'elle pourra continuer de dispenser un enseignement de pointe et se maintenir en tête des instituts de recherche et de développement.

L'Académie, au sens que lui avait donné Platon dans la Grèce antique (doctrine qui privilégie l'esprit d'examen et de discussion plutôt que de décision), fut créée en 1559 par Jean Calvin en vue de dispenser l'enseignement des sciences et de la médecine basé sur deux écrits de Dieu: la Bible et le monde... vaste programme! 350 ans plus tard, sous l'impulsion de professeurs de physique qui voyaient loin, l'UNI décernait un doctorat honoris causa à Albert Einstein, un inconnu à ce moment-là, et à Marie Curie. Plus tard, l'Alma mater s'honorera d'avoir compté au nombre de ses étudiants et docteurs de multiples personnalités qui font aujourd'hui son renom, comme l'actuel secrétaire général de l'ONU Kofi Annan.

Quid de l'avenir? On compte actuellement 47 millions d'étudiants dans le monde; ils seront 160 millions dans vingt ans. Il va donc falloir construire de nouvelles universités et passer de la doctrine qui eut cours jusqu'à la deuxième moitié du XX^{ème} siècle où chaque établissement faisait un peu la même chose, à une nouvelle répartition des tâches et à une spécialisation dans un nombre plus restreint de domaines, en particulier, pour Genève, ceux qui font sa force aujourd'hui, la génétique, les matériaux supraconducteurs, la psychologie du vieillissement et la critique littéraire. En outre, il faudra organiser la mise en réseau avec d'autres universités, mettre les meilleures forces en commun pour, sur la base des performances de recherche, justifier la demande de crédits à Bruxelles en démontrant l'excellence du contenu et en administrant la preuve par les résultats. Dans cette perspective, il est réjouissant de prendre connaissance, dans la revue «Nature», de l'avis d'observateurs qualifiés qui, à propos de l'impact scientifique des

nations, classent SWITZERLAND en tête du palmarès. La production scientifique suisse, enrichie aussi par l'apport de savants étrangers, est particulièrement élevée par rapport aux moyens à disposition. L'orateur souligne à ce propos combien les conditions dont nous disposons dans notre pays en raison d'une organisation décentralisée sont favorables et propices à la responsabilisation des gens sur le terrain. Il faudra continuer de veiller à être en phase avec l'actualité, de penser les programmes d'une manière transdisciplinaire (par exemple droit et sociologie) et d'avancer, toujours d'avancer. C'est ainsi qu'une nouvelle faculté des sciences de l'environnement et du développement durable est en voie de création.

En conclusion à ce brillant exposé, Monsieur Hurst affirme avec optimisme et conviction la pleine appartenance de l'Université de Genève au grand tissu mondial de la connaissance.

VAUDOIS

Rencontre des quilleurs Vaud-Genève- Neuchâtel II/2004

RH. Le samedi 9 octobre, 10 quilleurs (3 genevois, 2 neuchâtelois et 5 vaudois) se sont réunis à la Taverne Bernoise à Lausanne pour y participer à la 113^{ème} rencontre. Convivialité, bonne humeur et enthousiasme ont été, selon la coutume, quelques-uns des ingrédients durant ce moment que nous avons partagé ensemble. Grand merci à tous pour votre participation et votre fair-play. Lors du repas en commun, nous avons procédé à la lecture du palmarès et à la remise des challenges.

Les différents classements se présentent comme il suit:

Groupements: Vaud (617 points); Genève (544). Neuchâtel n'a pu être classé.

Individuel: R. Blondeau, NE (221 points); W. Meier, VD (192); G. Durussel, VD (182); F. Gardy, GE (171); B. Voegeli, NE (149); M. Chaupond, VD (126); W. Hunziker, GE (125); E. Perriard, VD (117); R. Horn, VD (117); H. Schmid, GE (90)

Dernier classé: H. Schmid, GE

VD-NE-GE (6 rencontres): F. Gardy, GE (973) gagne définitivement le challenge.

Suivent: B. Voegeli, NE (940); R. Blondeau, NE (908) *; W. Meier, VD (843) *; M. Chaupond, VD (745); R. Horn, VD (728) *; etc.

* = seulement 5 rencontres.

La prochaine rencontre aura lieu en terre genevoise au Café de Mategnin à Meyrin le samedi 2 avril sur deux pistes avec planche. Merci de déjà noter ce tournoi dans votre agenda.

ZURICH

Stamm du 4 octobre

LMG. La carte du restaurateur a fait peau neuve, avec de belles suggestions, ce que nous ne manquons pas de signaler à la patronne, Madame Maria.

Après un délicieux repas, descente au sous-sol pour une partie de bowling. Nous sommes 5 fourriers, mais seulement 4 devraient être aptes à jouer. Nous éprouvons d'abord quelques difficultés à manier les boules qui ne sont pas celles d'un jeu de quilles. Le jeu démarre gentiment et tout semble bien fonctionner jusqu'au moment où Louis, par inattention, se fait écraser le pouce entre deux boules. Que faire? Son nom ne peut plus être effacé du tableau. Alors, chaque joueur lance la boule avec un coup en plus pour Louis.

Voici les résultats:

1. Albert, 297 points
2. Louis, 260 points, en étant resté assis sur sa chaise, merci les copains!
3. Eric, 253 points
4. Max, 208 points.

Jean-Paul n'a pas joué.

Site «Internet»
SWISS MILITARY
NET =

[http://military.ch/
LFS/](http://military.ch/LFS/)

ASF SEZIONE TICINO

Rapelli – Tradition
seit 75 Jahren

STABIO – mpv. Es gibt wohl kaum einen Schweizer, der nicht schon eine der köstlichen Charcuterie-Spezialitäten aus dem Hause Rapelli genossen hat. Und eben diese Rapelli feierte im tessinerischen Stabio letztes Jahr das 75-Jahr-Jubiläum. Seit 1929 werden erstklassige Fleischwaren – allen voran die berühmte Rapelli Salami – nach traditionellen Rezepten und höchsten Qualitätsansprüchen hergestellt. Heute in Produktionsstätten, die zu den modernsten Europas zählen. Mit Enthusiasmus und unternehmerischem Mut hat der junge Mario Rapelli mitten in der Weltwirtschaftskrise eine Metzgerei

im Tessin übernommen. Heute gehört die gesamtschweizerisch agierende Rapelli SA zu den bedeutendsten Tessiner Unternehmen mit hervorragendem Ruf in der ganzen Schweiz. Sie ist unangefochtener Marktführer der heimischen Produktion von italienischen und Tessiner Produkten.

Die Rapelli SA ist seit 1994 Teil der schweizerischen Orior Food-Gruppe. Der CEO der Rapelli SA, Bruno de Gennaro, fasst die Philosophie der Firma so zusammen: «Qualität und Tradition sind die zwei Eckpfeiler unserer Unternehmenskultur. Und beides braucht auch in einer hoch technisierten Welt nach wie vor Menschen, die diese Werte leben und so auch für unsere Kunden erlebbar machen.»

soll auch die Pflege der Kameradschaft nicht zu kurz kommen. In diesem Jahr verzichtet der Vorstand einmal mehr auf den Druck eines separaten Jahresberichts. Sämtliche Unterlagen von Belang können ab dem 1. Februar auf der Homepage der Sektion unter www.fourier.ch/aargau eingesehen werden. Papierexemplare können beim Präsidenten bestellt werden. Diese Massnahme erfolgt aus Kosten- und Effizienzgründen und zum Wohl unserer

Umwelt. Selbstverständlich werden die entsprechenden Unterlagen für die Anmeldung aber auch noch vor der GV rechtzeitig jedem Mitglied per Post zugestellt. Der Vorstand freut sich schon jetzt auf einen Grossaufmarsch an diesen Anlass. Daher sollte gleich nach dem Lesen dieser Vorschau der Termin für die diesjährige GV in jeden Terminkalender eingetragen werden, insbesondere darum, weil es sich um einen Freitagabend handelt!

SFV BEIDER BASEL

17.–21.01.		Kantonale Match-Tage LUI
22.01.	gemäss Zirkular	Winterausmarsch
26.02.	gemäss Zirkular	Generalversammlung
jeden ab 17 Uhr Dienstag	Gellert-Schulhaus	LUI-Training (ausser bei Schulferien)

Die neue Schweizer Armee –
wo steht sie heute?Es sprach Divisionär
Waldemar Eymann.

Die neue Schweizer Armee, vorher als Projekt «Armee XXI» bekannt und nicht unbestritten, kommt auf Touren. Div Waldemar Eymann sprach zu über 30 interessierten Zuhörer und ergriff die Gelegenheit, auch einmal über die Erfolge bei der Umsetzung berichten zu können. Dabei zeigt sich, dass die ergriffenen Korrekturmassnahmen Früchte tragen. Die Presse hat ihr Interesse an der Armee deshalb weitgehend verloren.

Wenn man dazu weiss, dass der Startschuss erst am 18. Mai 2003, dem Abstimmungstag über die Armee XXI, fiel, wird klar, dass eine Umsetzungsphase von nur zirka sieben Monaten zu kurz war. Die Armee 95 wurde dabei sozusagen zerhackt.

Die Herausforderung war gross, zumal auch noch Informatikprobleme und personelle Ausfälle hinzukamen. Mit dem alten PISA hätte die neue Armee aber nicht bewältigt werden können. Dank einer Sonderanstrengung konnte die notwendige Datenqualität inzwischen erfüllt werden und das neue PISA 2000 läuft sehr gut.

Div Waldemar Eymann geht auf weitere Themen ein wie die neue Rekrutierung. Von zentraler Bedeutung ist hier, dass man durch die intensivere Beurteilung der potentiellen AdAs später weniger Abgänge im Dienst verzeichnet, was bereits Einsparungen zu Folge hat.

Einzig noch etwas kritisch ist die Situation beim Berufspersonal, welches eine grosse Last trägt. Gut, dass die statistischen Auswertungen hier positive Trends aufzeigen.

Geldsparen ist bei der Armee ein Thema, das sich durch alle Bereiche zieht

BASEL – lb. Four Jean-Pierre Gamboni begrüsst die Anwesenden im passenden Dekor, spricht in der Barbastube des St.-Johann-Tors. Der Raum war bis zum letzten Platz besetzt, als Div Waldemar Eymann das Wort ergriff. Als Chef Personelles der Armee war er verantwortlich für die Überführung von der Armee 95 zur Armee XXI. Dabei musste zuerst ein Reformprozess eingeleitet werden. Gleichzeitig mit der Armee wurde auch das VBS neu formiert.

SFV AARGAU

Sektion

11.03. 18.30 Wettingen, Generalversammlung
«Zwyssighof»

Stamm Zofingen

07.01. 20.00 «Krone» Bärenstamm
04.02. 20.00 «Krone» Bärenstamm
04.03. 20.00 «Krone» Bärenstamm

Provisorisches Jahresprogramm 2005

21.02. 19.00 Aarau, Kaserne News 2005 LBA
11.03. Wettingen 83. ordentliche GV
01.04. Hornussen Winzerzmorge
30.04. Aarburg Wein, Weib und Gesang
30.04. Zug DV SFV
04.05. Auffahrtsübung
16.–19.06. Aarau Eidg. Jodlerfest
«Bistro Militaire»
Sep Kölliken Jahresendschiessen
Okt Besichtigung Schoggi Frey/
Zweifel
Nov Aarau, Kaserne Jassmeisterschaft
09.12. Chlausshock

Anmeldungen oder Auskünfte beim Technischen Leiter Four Christoph Koch,
Dorfstrasse 7, 8904 Aesch bei Birmensdorf ZH;
Telefon Privat 043 344 06 33, E-Mail: christoph.koch@gmx.ch

Vorschau 83. GV vom 11. März

hsa. Die GV 2005 beginnt um 18.30 Uhr im Restaurant Zwyssighof in Wettingen. Anschliessend folgen Aperitif und Nachtessen, welches wir

mit unseren Kameraden der Aargauer Sektionen des Feldweibelverbands und erstmals des Küchenchefverbands geniessen werden. Selbstverständlich

und oft die Möglichkeiten vorgibt, ob dies nun gefällt oder nicht. Der Departementsvorsteher musste bekanntlich bereits ein nochmals reduziertes Budget zur Kenntnis nehmen. Kürzungen bedeuten immer zugleich Abbau von Personal. Die Planbarkeit wird durch solche oft auch kurzfristigen Änderungen zusätzlich erschwert.

Die anschliessende Fragestunde wird sehr rege benützt. Div Waldemar Eymann beantwortet auch die zahlreichen kritischen Fragen sachlich und fundiert. Es legt dar, dass die Herausforderung riesig war und die Pannen meist vorauszusehen, aber aufgrund von Sachzwängen nicht abzuwenden waren.

Die Anwesenden waren schliesslich überzeugt, dass die neue Schweizer Armee auf gutem Wege ist. Die ruhige alte Zeit (gab es diese jemals?) aber ist definitiv vorbei – weitere Veränderungen stehen an.

Pistolencub

Coupe Fribourg

Gx. Das von Reynold Pillonel gestiftete schöne Zinn-Service war während 15 Jahren hart umkämpft. Laut Reglement kamen für den endgültigen Gewinn nur noch Doris Hofer, Paul Gyax und natürlich Rupert Trachsel in Frage. Aufgrund der derzeit erdrückenden Überlegenheit von Rupi sahen die beiden Erstgenannten bald ein, dass ein Ausstieg eine hoffnungslose Munitioverschwendung wäre und gaben forfait. Rupert Trachsel hat diesen tollen Preis eindeutig verdient.

Endschieszen

Gx. Wie letztes Jahr beteiligten sich sechzehn Teilnehmer im Kampf um Wanderpreise und Gaben. In der Jahresmeisterschaft konnten wegen fehlender Resultate leider nur vier Schützen rangiert werden. Beim anschliessenden Mittagessen im Sichertenhof konnte der Schützenmeister die Besten auszeichnen:

Wettkampf P 10: 1. Werner Flükiger, 2. Marcel Bouverat, 3. Rupert Trachsel. **Bebbi-Stich B 10:** 1. Rupert Trachsel, 2. Beat Sommer, 3. Werner Flükiger. **Einzel-Cup «Max Gloor»:** 1. Kurt Lorenz, 2. Werner Flükiger. **Gruppen-Cup:** 1. Matterhorn (Flükiger, Gacond, Lorenz), 2. Mönch (Gygax, Trachsel, Bouverat). **Scheibe «Glück»:** 1. Marcel Bouverat, 2. Kurt Lorenz, 3. Beat Sommer und 10. Frédy Gacond. **Feldschieszen/Bundesprogramm:** Werner Flükiger. **Feldschieszen/Obligatorisches:** 1. Beat Sommer (27 mal 10), 2. Rupert Trachsel (26 mal 10). Beide Schützen mit 368 von möglichen 380 Punkten. **Jahresmeisterschaft:** 1. Paul Gyax, 2. Werner Flükiger, 3. Theo Tschudi, 4. Kurt Lorenz.

Pulverrauch-Party

Gx. Am 26. November trafen sich 22 Damen und Kameraden im allseits unbekannten Cheminée-Keller des Restaurants Aeschenplatz zu einem gemütlichen Nachtessen. Auf Betreiben der Gastgeberin sollte diese Zusammenkunft eine Bezeichnung haben. In Anlehnung an einen Pulverrauch-Stich, welcher in früheren Zeiten anlässlich des Endschiessens ausgetragen wurde, hat nun dieser Anlass den Namen geerbt.

Das Essen und die Bedienung waren hervorragend und das Kaminfeuer unterstützte die ohnehin gute Stimmung. Gewohnheitsmässig findet man uns an dieser jährlichen Zusammenkunft immer in wechselnden Räumlichkeiten. Der Verantwortliche macht sich schon heute Gedanken wo das nächste Mal getafelt werden könnte. Anregungen werden gerne entgegengenommen und getestet.

Neuerungen

Bedauerlicherweise musste der Schützenmeister auf dem so genannten

«Latrinenweg» erfahren, dass ab dem 1. Januar 2005 das erlaubte Abzugsgewicht der Sportpistole von bisher 1360 auf neu 1000 g herabgesetzt wurde.

Bei der Beschaffung der Bestätigung dieser Neuerungen trat auch noch zutage, dass die Breite der Abdeck-Klappe an der Schiessbrille neu nur noch 3 cm betragen darf. Bisher gab es keine diesbezügliche Einschränkung.

Wird wohl diesmal am Eidgenössischen Schützenfest an den Schiessbrillen gesägt und gebräut?

SFV BERN

Bern

jeden 17.00 Bern, «Burgernziel» Stamm
Donnerstag

Ortsgruppe Seeland

12.01. 20.00 Lyss, «Post» Stamm
09.02. 20.00 Lyss, «Post» Stamm

Rückblick

Raclette-Abend vom 12. November war ein Erfolg

ZOLLIKOFEN – EE. Was im Jahre 1994 bescheiden als Nachwuchsförderung ins Tätigkeitsprogramm aufgenommen wurde, entwickelte sich zu einem festen Bestandteil unserer Herbst-Tätigkeit. Viele neue Kameraden – zum Teil mit Partnerin – durften wir in der Schiessanlage der 10-Meter-Schützen Zollikofen be-

grüssen. 25 Raclette-Geniesser frönten mit Heisshunger dem «Brätlikäse» mit Beilagen.

Unterbrochen wurde der Genuss durch das Luftgewehr-schiessen. 18 Teilnehmer/innen mit teilweise guten Resultaten absolvierten das 10-Schuss-Programm mit vielfachen Probeschüssen. Mit 91 Punkten zierte unser Kassier Rolf Studer die Rangliste gefolgt von Pascal Meier 90 Punkten; Heinz Egner 86 Punkten; dann die erste Dame, Nicole Fellmann mit guten 85 Punkten. Kaffee mit den beliebten Bretzeli (Made by

**Original Basler Leckerli ab Januar 2005
neu im Armee-Verpflegungs-
Sortiment.**

Leckerli

**Leckerli-Snuss
BASEL**

NEU

Die genussvolle Zwischenverpflegung für Ihre Soldaten.

Ursula) und den Schöggeli rundeten den gemütlichen Abend ab. Nicht zu vergessen ist der Dank an die Helferin Katrin Leuthold von den 10-Meter-Schützen für die gute Betreuung.

Notiz in den Kalender 2005: Raclette-Abend am 11. November!

Altjahresstamm

BÜMPLIZ – As. Am 9. Dezember fand der traditionelle «Anlass des Präsidenten», der Altjahresstamm, statt. Zum dritten Mal wurde er im Restaurant Altes Schloss in Bümpliz, diesmal nicht im Turmzimmer wie in den letzten zwei Jahren sondern im Carnotzet im I.U.G., durchgeführt.

16 Mitglieder fanden sich ein, um warmen Schinken, Gemüse und diverse Salate inklusive Dessert und Kaffee zu geniessen. Die Ambience in dem herzigen Carnotzet hat allen Teilnehmenden sehr gut gefallen und das feine Essen hat sicher allen «gemundet».

Den angeregten Diskussionen war zu entnehmen, dass sich alle Anwesenden wohl gefühlt haben. Schade, dass sich nicht mehr Mitglieder nach Bümpliz gewagt haben. Aber wie ich in meiner Muttersprache so schön zu sagen pflege: «Les absents ont toujours torts!»

Zu kleiner Bus...

MALTERS – Trotzdem der publizierte Termin (27. November) von der Firma HUG AG in Malters (LU) auf den Samstag 11. Dezember verschoben worden ist, fand der Anlass einen grossen Anklang. Um auf den Ansturm gewappnet zu sein, organisierte den TL I, Andreas Eggimann, einen kleinen 18-plätzigsten Bus. Die Zahl der Anmeldung stieg aber stetig bis zum Anmeldungstermin, so dass bereits am Donnerstagabend 32 Teilnehmende auf der Liste standen. Der Sektionspräsident André Schaad konnte kurzfristig noch einen 16-plätzigsten Bus, den er selber fahren musste, organisieren. Wir beschlossen dann, den Transport von noch mehr Angemeldeten mit privaten Personenwagen zu lösen. Zur abgemachten Zeit fanden sich definitiv 26 Mitglieder auf der Schützenmatte in Bern ein und zwei würden direkt nach Malters fahren.

Als André Schaad den Kassier der Pistolensektion Beat Rast unter den Leuten stehen sah, war er erleichtert. Denn er ist sich nicht gewohnt, mit einem grösseren Fahrzeug herum zu lenken – und das auch noch mit Leuten darin. Beat übernahm sofort das Steuer des kleinen Busses und fuhr uns profimässig nach Malters und zurück. (Vielen lieben Dank an dich Beat für die angenehme Fahrweise bei teilweise dickem Nebel auf der Strasse.) Die Fahrt führte uns via Muri, Worb durch das Emmental und das Entlebuch nach Malters. Zwischen durch wurden wir sogar von der Sonne begrüsst.

Gut angekommen hatten wir die Gelegenheit, unter fachmännischer Leitung von der Gründung über das Wachstum bis zur heutigen Produktion der HUG-Spezialitäten Einsicht zu erhalten. Besonders hat sicher den Teilnehmenden gefallen, dass bei der Degustation auch der Gaumen etwas davon hatte. Sicher hat der eine oder andere staunen können, wie vielfältig die bei der HUG AG produzierten Spezialitäten sind. An den teilweise überfüllten Einkaufstaschen, die aus dem Fabrikladen heraus getragen wurden, war anzunehmen, dass der Anlass allen Teilnehmenden gut gefallen hat und das Portemonnaie etwas leichter war.

Auf der Rückfahrt nach Bern wurde noch ein kurzer Haltmarsch im «Hirschen» in Trubschachen, wo uns die sympathische Wirtin Ursula Kaffee und andere Getränke servierte, eingelegt.

Zum Gedenken

an unser Ehrenmitglied Fourier Hans Wenger

In der Nacht vom 16./17. Oktober ist Hans Wenger, geboren 19. Juli 1923, nach langer schwerer Krankheit friedlich eingeschlafen. Eine Delegation der Sektion Bern hatte am 21. Oktober mit der Sektionsfahne Hans das letzte Geleit gegeben.

Hans Wenger (Beamter GD PTT) wurde im Jahr 1965 in Belp zum Sektionspräsidenten gewählt. Dieses Amt führte er acht Jahre lang mit Gewissenhaftigkeit und vollem Einsatz zum Wohle unserer Sektion aus. An der Hauptversammlung 1973

SFV GRAUBÜNDEN

Sektion

12.03.

Untervaz

66. Generalversammlung
(Einladung folgt)

Stamm Chur

jeden 1. Dienstag

«Rätushof»

Stamm ab 18 Uhr

Gruppo Furieri Poschiavo

jeden 1. Donnerstag

«Suisse»

Stamm ab 18 Uhr

Neues Datum für GV!

Wie bereits im Schreiben zum Jahresende angekündigt, findet die 66. Generalversammlung definitiv nun am Samstag 12. März im Restaurant Linde in Untervaz statt. Details werden folgen!

SFV OSTSCHWEIZ

Sektion

09.04.

Wängi TG

Generalversammlung

Das vollständige Jahresprogramm 2005 werden wir in den Sektionsnachrichten vom Februar veröffentlichen.

Sektion

Generalversammlung 2005

(ehu) Unsere diesjährige Generalversammlung, gemeinsam mit dem VSMK Ostschweiz, findet am Samstag 9. April im Gasthaus Linde in Wängi TG statt. Bitte reserviere dir das Datum. GV-Programm und Traktandenliste werden wir in den Sektionsnachrichten vom Februar publizieren.

Curlingplausch

Zusammen mit der Ortsgruppe Frauenfeld findet am 14. Januar auch ein Sektionsanlass statt. In der Cur-

wurde ihm für diese Verdienste die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Hans war aber auch ein treuer Wächter unseres Stammes. Das Jassen an den Donnerstagsabenden liebte er, ebenso die Kameradschaft.

Wir haben einen lieben Kameraden verloren, dem wir ehrend gedenken.

Erich Eglin, Ehrenpräsident

linghalle Weinfelden habt ihr die Möglichkeit, unter der Anleitung eines Instructors, von 20 bis 22 Uhr Curling zu spielen. Es findet ein kleiner Wettkampf zwischen der Ortsgruppe Frauenfeld und der Sektion statt. Dabei sind tolle Preise zu gewinnen. Nach dem Curlingplausch besteht noch die Möglichkeit, einen Imbiss einzunehmen. Anmeldungen für Kurzentschlossene an TL Martin Knöpfel, Oberfeld 22, 9425 Thal, Mail: martin.knoepfel@ch.pwc.com.

OG Frauenfeld

Klausabend

(WK) 24 Hellgrüne und deren Partnerinnen fanden am 27. November den Weg in die Schützenstube Schollenholz, wo die Organisatoren, mit Alois Kolb an der Spitze, uns zum traditionellen Chlausabend empfangen haben. Schon beim Eintreten ins Gastlokal stieg uns der Duft von Tannenreisig und Nüssen in die Nase. Auch aus der Küche drangen appetitanregende Düfte. Zuerst wurde uns ein Apéro mit dazu passenden Häppchen gereicht. Dann wurden mit einem köstlichen Nachtessen verwöhnt.



Obmann Walter Kopetschny liess nochmals kurz das vergangene Jahr Revue passieren und verliess danach die Rangliste der Jahresmeisterschaft. Die ersten sechs durften als Dank für ihre aktive Teilnahme an unseren Anlässen einen schönen Preis in Empfang nehmen.

Als dann brach das Lottofieber aus. Die Karten waren schnell verteilt und schon wurde der bewährte Organisator, Werner Häusermann, zum Schütten der Nummern aufgefordert. Nach den ersten beiden Runden war wieder soviel Hunger und Platz im Bauch vorhanden, dass zum Dessert geschritten werden konnte.

Nun war die Stunde gekommen, sich durch einen Sketch zum Lachen bringen zu lassen. Dieser wurde so brillant vorgetragen, dass sicher kein Auge trocken blieb (nicht wegen Langeweile sondern vor lauter Lachen) und Pointe jagte Pointe.



Jetzt war wieder Lotto Trumpf. Es galt doch, den gewaltigen Früchtekorb, der bekanntlich jedes Jahr vom Vorjahresgewinner wieder gefüllt werden muss, einem neuen «Opfer» unterzujubeln.

Werner Häusermann hatte von der Stadt Frauenfeld einen Videofilm organisiert, der von Frauenfeld einige alte Ansichten und Begebenheiten zeigte. Auch unser leider bereits verstorbener Mitglied Alex Schmid wurde uns filmisch wieder in Erinnerung gerufen.

Den Abschluss des gelungenen Abends machte Markus Mazenauer mit der Preisverteilung des Glückstichs, welcher anlässlich des Herbstschliessens ausgetragen wurde. Alle Teilnehmer konnten eine grossartige Fleischplatte in Empfang nehmen. Allen, die zum Gelingen des unseres Chlausabends beigetragen haben, nochmals herzlichen Dank.

Steuererklärung 2005

(ehu) Bald ist die nächste Steuererklärung fällig. Wir lassen uns von unserem Steuerfachmann Erich Mesmer wieder einige Tipps geben anlässlich des nächsten Stamms der Ortsgruppe Frauenfeld am Freitag, 4. Februar, ab 20 Uhr im Restaurant Pfeffer, Frauenfeld.

Jedermann ist dazu herzlich eingeladen!

SFV ZENTRALSCHWEIZ

Sektion

14.01. 18.30	Luzern	Neumitglieder- und Beförderndenabend
01.02. 18.00	Luzern, «Goldener Stern»	Stamm
23.02. 19.00	Luzern, AAL	Neuerungen LBA
01.03. 18.00	Luzern, «Goldener Stern»	Stamm
19.03.	Schwyz	86. ord. GV

Anmeldungen oder Auskünfte beim TL Four Markus Fick, Telefon Geschäft 01 334 23 04 oder beim Sektionspräsidenten Four Eric Riedwyl, Telefon Geschäft 041 419 15 20, E-Mail: zentralschweiz@fourier.ch

Jahresrückblick

(ER) Ein vielseitiges Vereinsjahr 2004 gehört bereits der Vergangenheit an. Mein herzlicher Dank gilt meinen Vorstandskollegen für die tolle Arbeit. Ohne die Mithilfe aller Vorstandsmitglieder wäre es für mich als Präsidenten nicht möglich, diesen folgenden Rückblick so erfreulich zu gestalten. So werde ich kurz einige Höhepunkte Revue passieren lassen und verweise gleichzeitig auf den Jahresbericht, welcher in Kürze auf unserer Homepage abrufbar sein wird.

Das Jahr 2004 begann wiederum mit dem Neumitglieder- und Beförderndenabend, bei welchem der Vorstand neue Kontakte mit jungen Mitgliedern knüpfen konnte. Der WK-Vorbereitungsabend vom Februar, mit kompetentem Fachreferent aus Bern, vermittelte allen anwesenden aktiven Fourieren, Quartiermeistern und Fouriergehilfen bzw. neu Truppenbuchhaltern die wichtigsten Neuerungen im Fachdienst. Der Höhepunkt des Vereinsjahres, die Generalversammlung, konnte im Rathaus in Luzern durchgeführt werden.

Bei den Schiessanlässen musste leider auch im vergangenen Jahr eine bedenklich tiefe Teilnehmerzahl hingenommen werden. Die Zukunft des Schiessbetriebes der Sektion ist nach wie vor in Frage gestellt. Aufwand und Nutzen stehen in einem klaren Missverhältnis.

Weiter ist festzuhalten, dass die Mitgliederzahlen auch letztes Jahr rückläufig waren. Dieser Trend ist leider trotz grosser Anstrengungen nicht aufzuhalten und ist unter anderem auf die massiv kleineren Bestände der Armee zurückzuführen. So ist die Zahl der aus der Armee entlassenen und aus dem Verband austreten-

den Mitglieder viel höher als die neu ausgebildeten Hellgrünen.

Aus dem Programm der Technischen Leitung sind die Besichtigungen von «militärischen Anlagen» zu erwähnen. Der Besuch der Bloodhound-Stellung, der ehemaligen Artilleriefestung im Gotthard und des Rekrutierungszentrums Nottwil hat viele Mitglieder begeistern können. Diese Erfolge ermuntern uns, auch im Jahr 2005 interessante und spezielle Anlässe zu organisieren, um möglichst vielen Mitgliedern einen Mehrwert mit der Mitgliedschaft in der Sektion Zentralschweiz des Schweizerischen Fourierverbandes zu generieren.

Ich wünsche euch ein erfolgreiches neues Jahr und hoffe, viele bekannte und vor allem auch neue Gesichter an unseren Anlässen zu treffen.

Der Präsident: Four Eric Riedwyl

Kochanlass Montana

(MF) Das harmonische Spiel der Farben und Formen ist die Bühne für kulinarische Genüsse. In diesem Sinne bietet das Art Deco Hotel Montana in Luzern die passende Bühne für den motivierten Küchenchef Walter Mentner. Unter seiner fachkundigen Anleitung zauberten 17 Mitglieder und Gäste der Sektion Zentralschweiz ein köstliches 4-Gang-Menü aus seinem Kochbuch «Die besten Rezepte von...».

Mit viel Spass und sehr guter Zusammenarbeit bewiesen wir, dass die Redewendung «zu viele Köche verderben den Brei» nicht stimmen muss. Bevor wir die einzelnen Gänge fertig zubereiteten und in fröhlicher Runde im Scala-Restaurant genossen, machte Walter Mentner mit uns eine Hotelführung. Hier erhielten wir die

Gelegenheit unter anderem die gemütlichen Zimmer mit der herrlichen Aussicht über Luzern zu bewundern. An dieser Stelle möchten wir uns bei Walter Mentner und dem «Montana»-Team nochmals für den Apéro und den tollen Abend bedanken! Ein Dankeschön geht ebenso an Hans-Ueli Schär für die Bilder und Eindrücke dieses tollen Anlasses. Zu finden im Internet unter: <http://community.webshots.com/album/223537946MuFbYL>

Jahreswechsel

(MF) Die Technischen Leiter danken für die aktive Teilnahme an unseren Anlässen im vergangenen Jahr. Wir wollen auch im neuen Jahr für unsere Mitglieder ein interessantes und attraktives Programm bieten. Vorschläge und Ideen sind willkommen und werden von unseren TLs Lt Andi Elsener und Four Markus Fick gerne angenommen. Ein guete Start im 2005 und auf ein Wiedersehen an unseren nächsten Anlässen!

Neuerungen LBA

(MF) Anstelle unseres WK-Vorbereitungsabends findet der von der Zentraltechnischen Kommission organisierte «Informationsabend SFV – Neuerungen 04/05 LBA» statt. Der Anlass findet am 23. Februar um 19 Uhr, im AAL Luzern statt.

Vormerken: GV in Schwyz

(MF) Am Samstag, 19. März 2005 findet unsere 86. ordentliche Generalversammlung statt. Mehr Infos folgen in der Februar-Ausgabe der ARMEE LOGISTIK.

ZÜRICH

Sektion

23.02. 19.00	Luzern, AAL	Neuerungen LBA
Febr./März	Zürich	Besuch Kriminalmuseum
03.03.	Zürich	Generalversammlung
	«Albisgüetli»	Sektion Zürich
14.03.	Pfäffikon	10-km-Marsch um den Pfäffikersee
23.03.	Hombrechtikon	15-km-Marsch Lütelseegebiet
31.03.	Maur	20-km-Marsch um den Greifensee
09.04.	Bülach	25-km-Marsch um den Flughafen Kloten
16.04.	Zug	17-/34-km-Marsch um den Zugersee
23./24.04.	Belp	Berner 2-Tage-Marsch
30.04.	Zug	DV SFV im Casino Zug
April/Mai		Combat-Schiessen
Mai/Juni		Besichtigung Firma Hiestand
04.06. 16.00	Ossingen	Weinseminar bei Oertlis
04.06.	Spreitenbach	Go-Kartfahren
01./02.10.	Chur	Bündner 2-Tage-Marsch
05.10.		Besichtigung Schoggi Frey/Zweifel
05.10.		Veteranen-Wanderung
Dez.	Zürich	Fondueplausch für Neumitglieder

Ortsgruppe Zürich-Stadt

07.02. 17.30	«Börse»	Stamm (Eingang Insider-Bar)
07.03. 17.30	«Börse»	Stamm (Eingang Insider-Bar)
04.04. 17.30	«Börse»	Stamm (Eingang Insider-Bar)
02.05. 17.30	«Börse»	Stamm (Eingang Insider-Bar)
06.06. 17.30	«Börse»	Stamm (Eingang Insider-Bar)

Regionalgruppe Winterthur

31.01. 20.00	«Sonne»	Stamm
28.02. 20.00	«Sonne»	Stamm
28.03. 20.00	«Sonne»	Stamm
25.04. 20.00	«Sonne»	Stamm
30.05. 20.00	«Sonne»	Stamm
27.06. 20.00	«Sonne»	Stamm

Regionalgruppe Schaffhausen

03.02. 20.00	Hotel Bahnhof	Stamm
03.03. 20.00	Hotel Bahnhof	Stamm
07.04. 20.00	Hotel Bahnhof	Stamm
05.05. 20.00	Hotel Bahnhof	Stamm
02.06. 20.00	Hotel Bahnhof	Stamm

Neujahr

Der Vorstand der Sektion Zürich wünscht all seinen Mitgliedern und ihren Angehörigen ein gutes, fröhliches und glückliches Jahr, verbunden mit den Wünschen um beste Gesundheit, viel Glück und Erfolg im Beruf und persönlichem Wohlergehen! Wir freuen uns, euch bei nächster Gelegenheit persönlich begrüßen zu dürfen.

Wir weisen euch auf unser provisorisches Jahresprogramm und die nächsten Anlässe, wie in der Agenda (Änderungen/Ergänzungen vorbehalten) abgedruckt, hin.

PSS

48. Historisches Morgarten-Pistolen-Schiessen

Beteiligung: 1842 Schützen, 140 Gastsektionen, 43 Stammsektionen.

Unsere Zürich-Fouriere erreichten den 116. Rang von 140 Sektionen mit einem Sektionsdurchschnitt von 33.125 Punkten.

Die Einzelresultate sind leider unterschiedlich ausgefallen. Höchstresultate: Thoma Ernst, 49 Punkte (max. 60), Salathé Peter, 46 Punkte, Seiler Roger, 40 Punkte, Cretin Albert, 39 Punkte.

Unser Sektionspräsident Roger Seiler ist Bechergewinner für 2004, wozu wir ihm herzlich gratulieren. Diesen Becher als einmalige Auszeichnung für einen Schützen wird ihn sicher für ein weiteres Mitmachen «am Morgarten» motivieren.



E. Weber & Cie AG
Zürich

Let's party

Festartikel und Einweggeschirr

Tel. 01 • 870 87 00 www.webstar.ch

Der Vorstand PSS wünscht allen Mitgliedern und Schützenkameraden ein frohes und glückliches neues Jahr, verbunden mit guter Gesundheit und persönlicher Zufriedenheit.

«Leue-Stamm» – Neujahrs-Mähli

Die Blätter sind gefallen, es wird Winter. Das traditionelle Neujahrs-Mähli rückt näher. Es findet statt am Freitag 14. Januar ab 18.30 Uhr im Stammlokal, Restaurant Sonne, Marktasse 13-15, in Winterthur. Das Menü ist am Stamm bestimmt worden und wird wie immer exzellent sein.

Anmeldungen bitte sofort an den Obmann. Damit gönnen wir unseren Frauen auch mal einen netten Abend. Die ersten Angemeldeten dürfen beim Obmann sitzen und ihm zuprosten.

Besuch des Kriminalmuseums

ZÜRICH – Am 1. Dezember stand der diesjährige Besuch des Kriminalmuseums der Kantonspolizei Zürich auf dem Programm. Nach einer kurzen Begrüssung durch Herrn Richter der Kantonspolizei Zürich (Hauptberuflich bei der Drogenbekämpfung) wurde uns eine 30-minütige Multivisions-Show gezeigt, welche uns die Geschichte der Justiz und der Entwicklung der Kantonspolizei verdeutlichte. Anschliessend wurde uns anhand authentischer Kriminalfälle die vielfältige Arbeit der Polizei (z.B. Terror-, Drogen-, Einbrecherbekämpfung, usw.) aufgezeigt. Des weiteren erhielten wir noch Zutritt zu einer umfangreichen Waffensamm-

lung der KAPO. Anschliessend an die Führung genossen die Verbandskollegen noch einen gemeinsamen Apéro.

Aufgrund des grossen Interesses wird diese Führung auch im nächsten Jahr wieder stattfinden. Da die Teilnehmerzahl jedoch sehr beschränkt ist (höchstens 20 Personen) können sich allfällige Interessenten auch bereits jetzt bei Stefan Schwyzer melden. (stefan.schwyz@bluewin.ch oder Telefonnummer 01 853 21 88).

ANSICHT

Armee XXI

Armeechef Keckeis, Bundesrat Samuel Schmid und der ganze Bundesrat werden nicht müde, uns einzureden, dass eine eigenständige militärische Landesverteidigung heute nicht mehr zeitgemäss sei und daher nicht zu den Hauptaufgaben der neuen Armee XXI gehöre. Anzustreben sei vielmehr die Zusammenarbeit mit ausländischen befreundeten Kooperationspartnern.

General Dufour (1787–1875), der Leiter der eidgenössischen Truppen im Sonderbundkrieg, sah das anders: «Abgesehen von einem Angriff auf unser Land ist nichts gefährlicher als die fremde Macht, die uns ihren Schutz gewährt.»

Walter Mischler, Bremgarten, im
«Der Bund» vom 11. 12. 2004)

GRATULATION

... an Samuel Schmid

-r. Bei einem absoluten Mehr von 96 Stimmen wurde am 8. Dezember

Ausserdienstliche Tätigkeiten

Januar

- | | | |
|-----|---------------------------------------|-------------------|
| 22. | Bachtel-Lauf, UOV ZH-Oberland | Bäretswil |
| 22. | Championat d'identifications d'avions | Maison H.G.Dufour |

Februar

- | | | |
|-----|--------|------------------------|
| 26. | DV SOG | Grossratssaal
Aarau |
|-----|--------|------------------------|

April

- | | | |
|-----|---|-------------|
| 10. | 113. DV VSAV
(Schweiz. Verein Artillerievereine) | AAL Luzern |
| 10. | Führungsseminar KUOV ZH/SH | Reppischtal |
| 10. | 57. Neuenburger Waffenlauf | Colombier |
| 10. | DV VSMK | Winterthur |
| 10. | MUZ Marsch um den Zugersee | Zug |
| 10. | 46. St. Galler Waffenlauf | St. Gallen |

Militärmusik

Februar

- | | | |
|-----|------------------------|------------|
| 17. | Rekrutenspiel 16/3 | Sempach |
| 25. | | Schwyz |
| 28. | Spiel Panzerbrigade 11 | Diepoldsau |

März

- | | | |
|-----|------------------------|--------------|
| 01. | Spiel Panzerbrigade 11 | Schaffhausen |
| 02. | | Niederurnen |
| 02. | Rekrutenspiel 16/3 | Suhr |

Flugvorführung

April

- | | | |
|-----|-------------------------|---------|
| 24. | Patrouille des Glaciers | Verbier |
|-----|-------------------------|---------|

Samuel Schmid mit 174 Stimmen zum Bundespräsidenten gewählt. 15 Wahlzettel wurden leer eingelegt, 4 waren ungültig. 17 Stimmen sind für andere abgegeben worden.

ARMEE-LOGISTIK gratuliert dem Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevöl-

kerungsschutz und Sport (VBS zur ehrenvollen Wahl und wünscht ihm viel Erfolg im Präsidialjahr.

Gratulation auch an Bundesrat Moritz Leuenberger, der mit 146 Stimmen (absolutes Mehr 97) zum Vizepräsidenten 2005 gewählt worden ist.



70 Jahre «Der Fourier» 125 Jahre Fourierschule



Das aktuelle Nachschlagewerk der «Hellgrünen» mit einer eindrucksvollen Fülle von attraktiven Informationen.

162 Seiten, Format 175 x 250 mm, durchgehend illustriert mit Karikaturen u.a. von Martin Guhl und zahlreichen Schwarzweissbildern.

«HABT GOTTVERTRAUEN»



Immer, wenn sich Angst ausbreitete, pflegte General Guisan diese Worte zu sagen. Alltägliche und nicht alltägliche Gedanken zum Tag. Ein wirklich stark beeindruckendes Rezeptbuch für unsere Seele.

56 Seiten, Format 119 x 175 mm.

Bestellcoupon

Bitte senden Sie mir gegen Rechnung:

... Expl. «70 Jahre «Der Fourier» / 125 Jahre Fourierschule» zum Preis von Fr. 28.–.

... Expl. «Habt Gottvertrauen» zum Preis von Fr. 14.50 (exklusive Porto und Verpackung).

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort

Datum:

Unterschrift:

Coupon einsenden an: ARMEE-LOGISTIK, Postfach 2840, 6002 Luzern – Fax: 041 240 38 69 – E-Mail: mas-lu@bluewin.ch